

HAUSBRAND

VON KAMILA SHAMSIE

«Ich will bloss nach Hause.» S.177



AUTORIN ____ Kamila Shamsie, geboren 1973, wohnhaft in London und Karatschi (Pakistan), hat für ihren Roman «Hausbrand» 2018 den renommierten Women's Prize for Fiction gewonnen.

Kamila Shamsie. Hausbrand.

Aus dem Englischen von Nikolaus Hansen.

Berlin Verlag in der Piper Verlag GmbH, München 2018.

INHALT ____ Isma und ihre jüngeren Zwillingsgeschwister Aneeka und Parvaiz sind als Kinder pakistanischer Einwanderer in London aufgewachsen und früh Waisen geworden. Ihr Vater hat sich dem Dschihad angeschlossen und ist umgekommen, die Mutter ist bald darauf an Kummer und Überarbeitung gestorben. Nur Isma hat ihren Vater, der die Familie im Stich gelassen hat, überhaupt gekannt. Während seine Schwestern beruflich Fuss fassen, lernt Parvaiz scheinbar zufällig Faruk kennen. Diesem gelingt es, durch geschickte Manipulation den erst 19-jährigen Parvaiz innert kürzester Zeit zu radikalisieren. Parvaiz schliesst sich verblendet und in vermeintlicher Nachfolge seines Vaters der Medieneinheit des «Islamischen Staats» (IS) an. Erst als er nach Syrien reist, realisieren seine Schwestern entsetzt und wütend, was los ist: Verrat an der Familie, Verrat an Grossbritannien. Rasch bereut Parvaiz seine Entscheidung und möchte zurück nach England. Aber so einfach geht das nicht. Doch dann lernt seine Zwillingsschwester den Sohn des Innenministers kennen, und die Geschehnisse überstürzen sich.

WARUM LESEN? ____ Der Roman «Hausbrand» der britisch-pakistanischen Schriftstellerin Kamila Shamsie ist eine gelungene Neuaufbereitung der griechischen Tragödie «Antigone» von Sophokles. Die Thematik ist und bleibt brandaktuell: Loyalitätskonflikte und die Frage nach Recht und Gerechtigkeit treiben die Hauptpersonen in «Hausbrand» um und stellen sich auch den Leserinnen und Lesern mit grosser Dringlichkeit. Dass die Autorin die Geschehnisse aus den unterschiedlichen Perspektiven ihrer Hauptpersonen schildert, macht die Lektüre zusätzlich spannend. Dies ist auch ein grosser Gewinn, weil so sogar Handlungen und Einstellungen, welche von aussen betrachtet fremd und unverständlich scheinen, nachvollzogen werden können. «Hausbrand» ist ein Roman, der aufrüttelt und verstört. Gerade deshalb lohnt sich die Lektüre.